



# GEMEINDEAMT LORÜNS

---

## Niederschrift

über die am 06. Juli 2010 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Feuerwehr-Gerätehauses Lorüns abgehaltene 4. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Lorüns.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Ladner Lothar

Gemeindevertreter: Vizebürgermeister Ing. Batlogg Andreas  
Batlogg Reinhard  
Mag. Kurzemann Gerd  
Stocker Ulrike  
Mag. Schnetzer Esther (Schriftführerin)  
Sauerwein Christian  
Dipl. Wirt.-Ing. Batlogg Dominik  
Ing. Christian Loretz (Ersatzmitglied)  
Linder Walter (Ersatzmitglied)  
Mag. Batlogg Irene (Ersatzmitglied)  
Hartmann-Eiter Michael (Ersatzmitglied)

Entschuldigt: Batlogg Manfred

Tagesordnung:

1. Präsentation der Regionalentwicklung „Im Walgau“ durch Projektleiter Manfred Walser
2. Genehmigung der letzten Niederschrift vom 01.06.2010
3. Berichte des Bürgermeisters
4. Beratung und Beschlussfassung der Ergebnisse der Projektgruppe über die Checkliste für die Neuerrichtung eines Feuerwehr-Gerätehauses mit Einbeziehung der Gemeindeverwaltung
5. Beratung und Beschlussfassung über den Standort des geplanten Feuerwehr- Gerätehauses/ bzw. Gemeindeprojektes
6. Wanderweg Diabschlössle
7. Gemeinsame Anschaffung eines Geschwindigkeitsinformationssystems mit der Gemeinde Stallehr
8. Allfälliges

Als Vorsitzender begrüßt Bürgermeister Ladner Lothar die erschienenen Mandatare. Er berichtet, dass GV Batlogg Manfred an der Sitzung nicht teilnehmen kann. Dadurch, dass sich die gesamte Gemeindevertretung samt Ersatzmitglieder, mit der Überarbeitung einer Checkliste für die Neuerrichtung eines Feuerwehr-Geräteshauses mit Einbeziehung der Gemeindeverwaltung beschäftigt hat, sind bei dieser Sitzung alle Gemeindevertreter eingeladen. Der Bürgermeister weist auf die in der Einladung bekannt gegebene Tagesordnung hin und stellt fest, dass die Einladung zur 4. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung ordnungsgemäß ergangen ist und die Beschlussfähigkeit vorliegt.

Bürgermeister Ladner Lothar begrüßt den Projektleiter der Regionalentwicklung „Im Walgau“, Herrn Manfred Walser, und bedankt sich für dessen Bereitschaft, der Gemeindevertretung eine Information über die derzeitige Arbeit und die laufenden Projekte zu geben.

ad 1) Präsentation der Regionalentwicklung „Im Walgau“ durch Projektleiter Manfred Walser

Dieser gibt einen Überblick zu den Themenschwerpunkten der Regionalentwicklung im Walgau. An diesem Projekt sind 21 Gemeinden und Städte aus dem Walgau beteiligt, wobei auch Randgemeinden dabei sind. Das Projekt wird vom Land Vorarlberg für die Laufzeit Januar 2009 bis Dezember 2011 finanziert. Der Auftrag darin besteht in der Entstehung von konkreten Projekten in der Zusammenarbeit und einem regionalen Entwicklungskonzept mit möglichst breiter Beteiligung und der Entstehung eines Walgauatlases. Am 18. Sept. 2010 findet eine weitere öffentliche Veranstaltung, das Walgauforum statt, bei dem die weiteren Maßnahmen festgelegt werden sollen. Die Einladung dazu erfolgt zeitgerecht.

Bürgermeister Ladner Lothar bedankt sich für die perfekte Ausarbeitung der Präsentation und betont die Wichtigkeit des überregionalen Denkens, sowie die Zusammenarbeit der Gemeinden und Städte.

ad 2) Genehmigung der letzten Niederschrift vom 01.06.2010

Die Niederschrift vom 01. Juni 2010 wurde allen Gemeindevertretern zugesandt, eine neuerliche Verlesung wurde als nicht notwendig erachtet. Die Niederschrift wird ohne Einwand einstimmig genehmigt und von den dabei gewesenen Mandataren unterfertigt.

ad 3) Berichte des Bürgermeisters

Die Bergrettung Bludenz bedankte sich mit Scheiben vom 19. Juni.2010 für die großzügige Unterstützung von € 1.000,-, welche für notwendige Investitionen (Ausstattung, Einrichtungsgegenstände, etc.) beim neuen Rettungshaus in Bludenz benötigt wird.

Am 16. Juni .2010 fand im Gemeindeamt Lorüns die Besprechung bezüglich Jugendbeteiligungsprojekte in einer Gemeinde zwischen Frau Sylvia Kink-Ehe vom Büro INVO, Frau Batlogg Irene als Jugendansprechpartnerin der Gemeinde Lorüns und Bürgermeister Ladner Lothar statt. Frau Sylvia Kink-Ehe betont, dass die Vorteile von Jugendbeteiligungsprojekten, darin liegen, dass Jugendliche im Rahmen solcher ihre Identität zur Gemeinde erhöhen. Sie betont dabei die Voraussetzung, dass Jugendliche dies selber umsetzen und die Gemeinde die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellt, die mit einem entsprechenden Gemeinderatsbeschluss untermauert sind.

Folgende Vorgangsweise wird in Betracht gezogen: Abklärung, ob Interesse von Jugendlichen in der Gemeinde vorhanden ist. Dies muss aber unter der Prämisse erfolgen, dass eine Nachhaltigkeit vorhanden ist.

Nach entsprechendem Interesse seitens der Jugendlichen gilt es in der Gemeinde einen entsprechenden Beschluss zu fassen. Die Überlegung, solche Projekte gemeindeübergreifend zu machen, scheint seitens von Frau Sylvia Kink-Ehe nicht Ziel führend zu sein, da dann die Gemeindeidentifikation fehlt.

Aufgrund unserer Gemeindegröße bzw. der Anzahl von wenigen Jugendlichen im selben Alter wird es schwierig sein, solche Jugendbeteiligungstage umzusetzen. Im Raume Bludenz gibt es bisher noch keine Gemeinde in unserer Größe, welche derartiges umgesetzt hat.

Am 8. Juli 2010 findet seitens des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend (Bergbaubehörde) eine Verhandlung über den Gewinnungsbetriebsplan für die nächsten 5 Jahre im Steinbruch Lorüns, Lerchenbüchel, statt.

Wichtig für die Gemeinde Lorüns ist, dass die bestehenden Abbaugrenzen gegen die Ortsgrenze nicht verändert werden, die Kulisse in der jetzigen Form erhalten bleibt, die Rekultivierungsmaßnahmen gemäß Plan fortgeführt werden, die Sprengtechnik immer auf dem neuesten Stand der Technik erfolgt und die von den Sachverständigen vorgebrachten Auflagen eingehalten werden.

Seitens der Regionalentwicklung „Im Walgau“ wird noch dieses Jahr die Regionalwährung der Walgauer eingeführt. Die Gemeinde Lorüns sollte sich entscheiden, ob sie auch mitmachen möchte. Der Sinn liegt darin, dass Betriebe gestärkt werden. In der Gemeinde Lorüns wäre dies beispielsweise das Gasthaus Hirschen, die Firma Linder oder die Schreinerei/Tischlerei Batlogg Reinhard. Die administrative Abwicklung erfolgt über die Raumentwicklung Walgau zusammen mit Raiffeisen und der Talente Genossenschaft. Bewohner und Betriebe müssen Mitglied werden und monatlich zwischen € 50,- und € 300,- umtauschen. Dafür erhalten sie 3% Nachlass. Umtauschgebühr von Talente in Euro ist für Betriebe 7% bzw. nicht registrierte Betriebe 10%. Für uns als Kommune wird eine Umsetzung schwierig, da die Infrastruktur fehlt und ein zusätzlicher Verwaltungsaufwand dahinter steckt.

Der Radweg (westliches Gemeindegebiet – Bereich Zementwerkareal) wird bis Mitte August 2010 fertig sein. Derzeit wird das Kernstück dieses Radwegabschnittes, das Brückenbauwerk, fertig betoniert. Die Gemeinde Lorüns ist mit dem Land Vorarlberg im Gespräch bezüglich der medialen Eröffnungsfeier.

Seitens der VIW ist für das neue Kraftwerk ein Schieber im Unterwasserkanal vor der Alfenzbrücke auf Gemeindegrund geplant. Über die Rahmenbedingungen für die Grundstückbenützung sind noch entsprechende Verhandlungen zu führen. Eventuell wäre auch ein Verkauf dieser Teilfläche vorstellbar, wenn seitens der Firma Holcim kein Interesse besteht.

Die Räumung des Wallnöferareals geht nur sehr langsam vor sich. Bis Ende Juli 2010 sollte dieses geräumt sein. Der Bauausschuss sollte sich, wie in der Gemeindevertretung vorgeschlagen, über die Situation und die weitere Vorgangsweise auseinandersetzen. Die Firma Mayer-Immobilien wird, wie gewünscht, ein entsprechendes Angebot über die Verwertungsmöglichkeiten im Juli unterbreiten.

Der Container der Wanderausstellung „Mobilität im Montafon“ wird am 13. Juli 2010 beim Papiercontainer-Standort bei der Säge angeliefert und aufgestellt. Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung werden vom Unternehmen der Vorarlberger Illwerke Elektrofahrräder, Elektromopeds, Segways und Elektroautor der VLOTTE zum Anschauen und Probe fahren gezeigt. Für die Bewirtung sorgt dankenswerter Weise die Feuerwehr Lorüns.

Die Entfernung der Buchengruppe beim Runschenweg gestaltet sich als sehr schwierig. Nun wird versucht, eine Schlägerung mittels Kran herbei zu führen. Das Hackgut ist abgeführt und von Mitarbeiter des Standes Montafon sind Fichten gepflanzt worden.

Über den Wegausbau auf der Alpe Rongg Richtung Rinderstall erfolgt im Sommer eine Besichtigung mit dem Alpmeister, dem Alppächter und dem Gemeindevorstand. Dabei soll über die Notwendigkeit und die Machbarkeit der Umsetzung beraten werden

Am 14. Juli 2010 findet eine Besprechung im Landhaus mit Landesrat Mag. Rüdissler und den Zuständigen in der Straßenplanungsstelle statt, bei dem der Gemeindevorstand und Landesrepräsentanten Lerch teilnehmen werden. Der Inhalt dieses Gespräches ist die Erkundung der aktuellen Sachlage zur Umfahrung Lorüns mit dem Umsetzungszeitraum.

Bürgermeister Ladner Lothar weist darauf hin, dass die Vertreter der unterschiedlichen Gremien Informationen und Rückmeldungen von Veranstaltungen bzw. Delegiertenversammlungen weitergeben

Bürgermeister Ladner Lothar weist darauf hin, dass die Internet-Projektgruppe für die Beurteilung von verschiedenen Projekten im Montafon, welche aus der Raumentwicklung heraus entstanden ist, durch die konsequente Mitarbeit erfolgreich ist. Seitens der Delegierten der Gemeinde Lorüns wird dies entsprechend umgesetzt.

Über die Sommerferien werden in der Volksschule Lorüns verschiedene Reparaturarbeiten durchgeführt werden müssen. Der Wasserfleck an der Decke im Umkleideraum und an der Wandfläche festgesetzter Salpeter ist zu beseitigen. Weiters ist der Boden des Werkraumes zu schließen.

- ad 4) Beratung und Beschlussfassung der Ergebnisse der Projektgruppe über die Checkliste für die Neuerrichtung eines Feuerwehr-Gerätehauses mit Einbeziehung der Gemeindeverwaltung

Bürgermeister Ladner Lothar berichtet, dass sich die Projektgruppe eingehend mit den eingelangten Antworten zum Fragenkatalog der Checkliste, die von den Gemeindevertretern und Ersatzmitgliedern bearbeitet wurde auseinandergesetzt hat. Seitens des Vorsitzenden wurden sämtliche eingebrachten Stellungnahmen zu den abgefragten Punkten vorgetragen und die von der Projektgruppe erarbeiteten Antworten und Vorschläge unterbreitet.

Nach eingehender Diskussion zu den einzelnen Punkten haben die anwesenden Gemeindevertreter und Ersatzmitglieder über Vorschlag des Vorsitzenden einstimmig beschlossen, dass die von der Projektgruppe ausgearbeiteten und vorgeschlagenen Antworten zu der Checkliste umgesetzt werden sollen. Weiters wurde einstimmig beschlossen, dass die geplante Neuerrichtung des Feuerwehrhauses mit Integration der Gemeindeverwaltung im Bereich der Grundstücke Gst. Nr. 203 bzw. 205 umgesetzt werden soll.

- ad 5) Beratung und Beschlussfassung über den Standort des geplanten Feuerwehr-Gerätehauses/Gemeindeprojekt

Bürgermeister Ladner Lothar berichtet, dass zwar der Bereich des künftigen Feuerwehrhauses mit integrierter Gemeindeverwaltung (Grundstück 203 bzw. 205) gemäß vorherigem Beschluss fixiert wurde. Es aber für eine sparsame Verwendung von Grund und Boden wichtig wäre, eine

entsprechende städte- bzw. raumplanerische Betrachtung der zur Verfügung stehenden Grundstücksfläche machen zu lassen, wo das geplante Objekt richtig situiert werden soll.

Nach Erkundigungen bei verschiedenen Fachleuten und Beratungen in der Projektgruppe hat sich klar herausgestellt, dass es speziell für ein objektives und vor allem vergleichbares Ergebnis bei einem Architektenwettbewerb sinnvoll bzw. eine wichtige Voraussetzung ist, ein dementsprechendes Gutachten zu haben, das eine klare Bebauungsfläche vorgibt.

Die Gemeindevertretung beschließt daher einstimmig, eine städtebauliche und raumplanerische Betrachtung des Bereiches Gst. 203 bzw. Gst. 205 für eine künftige, sinnvolle Situierung des geplanten Feuerwehrobjektes incl. Gemeindeverwaltung vornehmen zu lassen. Auf Grund eines vorliegenden Honorarangebotes von Baumeister Michael Hassler aus Dornbirn über € 3.264,-- incl. MwSt. wird diesem Büro der Auftrag erteilt.

ad 6) Wanderweg Diabschlössle

Die Erstellung des Wanderweges Diabschlössle erfordert 450m neue und 120 m Wegaufbereitung. Nach einem Offert des Maschinenrings betragen die Wegerrichtungskosten dafür ca. € 8.777,40 incl. MwSt.. Auf Grund der schwierigen Gelände- und Bodenverhältnisse kann eine Umsetzung nur nach tatsächlichem Aufwand erfolgen. Ein entsprechendes Alternativoffert soll in den nächsten Tagen noch von der Firma Zech Oliver aus Raggal unterbreitet werden. In der eingehend geführten Diskussion kommt die Gemeindevertretung zum Entschluss, dass versucht werden sollte, mit einer Obergrenze von ca. € 8.000,-- die Weganlage umzusetzen (Budget sind auch nur € 8.000,-- vorgesehen). Dies ist sicherlich nur möglich, wenn nur eine schmale Wanderweganlage ohne zusätzliche Schotteraufbringung umgesetzt wird.

Der Wanderweg auf das Diebschlössle wurde mit Schreiben vom 5.7.2010 zur Genehmigung bei der Bezirkshauptmannschaft eingereicht.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass die Freigabe und eventuelle neue Erkenntnisse von der BH-Bludenz zur Errichtung der Wanderweganlage noch abgewartet und parallel dazu noch Alternativangebote eingeholt werden.

ad 7) Gemeinsame Anschaffung eines Geschwindigkeitsinformationssystems mit der Gemeinde Stallehr

Nach Rücksprache mit der Gemeinde Stallehr plant diese ebenfalls ein Geschwindigkeitsinformationssystem anzuschaffen und sieht es für ideal, eine diesbezügliche Kooperation für eine gemeinsame Nutzung vorzunehmen. Aus den verschiedenen vorliegenden Angeboten hat sich die Gemeindevertretung von Lorüns für die Anschaffung des Gerätes der Type „Plus“ von der Firma Wieser entschieden. Die Gemeinde Stallehr wird sich bei der Finanzierung von € 4.305,24 incl. MwSt. mit 50 % beteiligen. Über die künftige Nutzung und Abwicklung sowie Lagerung wird eine dementsprechende Vereinbarung abgeschlossen.

Die Beschaffung des Gerätes erfolgt durch die Gemeinde Stallehr. Der Beschluss, mit der Gemeinde Stallehr eine Kooperation vorzunehmen erfolgte einstimmig.

ad 8) Allfälliges

Vom Vorsitzenden wurde noch einmal auf die Eröffnung der Wanderausstellung „Mobilität im Montafon“ am Dienstag, 13. Juli 2010 und deren Attraktivität hingewiesen.

Schluss der Sitzung 23.10 Uhr

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

Die Gemeindevertreter:

